

Einkommen, ein Generalleutnant 10,000 Doll., ein Oberst 7500 Doll., ein Oberst 3500 Doll., ein Major 2500 Doll.

— Von einem entsetzlichen Unglücksfall berichtet man aus Ritzdorf bei Berlin. Am letzten Sonntag hatten sich nämlich dort mehrere Kinder einen Schneemann gebaut und denselben so ausgedeutet, daß ein kleines Kind darin bequem sitzen konnte.

— 13,000 Fischklinge. Aus Lübeck wird berichtet: Mit dem Dampfer „Reimdal“ kamen in voriger Woche, wohl untergebracht in Tonnen, 13,000 Stück Karpfen für Lübecker Fischhändler aus Schweden in Lübeck an, welche in für diesen Zweck eigens hergestellte Wohlbehörden des um diese Zeit vielbegehrten Fisches umsehen und davon einige zum Verkauf näher in Augenschein nehmen wollten.

Stadttheater.

Dienstag, den 18. December. Häusliches Gastspiel des königl. Hofschauspieler Herrn Carl Sontag: „Um's Regiment“, Lustspiel in 4 Akten von Franz Schiller.

Die Komik! — Das ist zwar kein originelles und besonders bedeutendes, aber doch ein ganz unterhaltendes und amüsantes Lustspiel, mit welchem sich der Verfasser, der Schreiber des Regiments in Berlin, recht respektabel auf der deutschen Schaubühne eingeführt hat.

Wie schon angedeutet, hat Franz Schiller es recht gut verstanden, die Bogenwelt auszusuchen und das Thema, wie es einer nicht sonderlich wichtigen jungen Gattin gelingt, der alten herrlichen Schwester ihres noch viel weniger wichtigen älteren Gemahls das bisher geführte Hausregiment aus der Hand zu reißen, außerordentlich erheiternd und lustig durchzuführen.

Jedenfalls hat die Komik eingeschlagen, und wenn sich nach Herrn Sontag's Begang ein guter Vertreter des Professorenschweifes findet, so würde sie wohl gelangen, nach den flauen Tagen vor dem Fest noch einige Kräfte zu machen.

Prof. Kraus als junge Professorin übertrifft sich selber und holt sie herzlich und schelmisch und dabei mit so eingehender Behandlung aller dramatischen Momente ihrer Partie, daß wir ihr unter volle Bewunderung nicht verjagen können. — Frau Dentler, deren unzureichende Befähigung für das Tragische wie einige Male genüßig waren zu constatieren, gab doch auf dem Terrain des Lustspiels, die gefürchtete Schwester des Professors, so vortrefflich und mit so klarer Betonung des Charakteristischen, daß wir nur ausbleiben ihr darob unser ungeschwächtes Lob zu sagen.

Schließlich machen wir noch auf die Donnerstags-Aufführung von Scriba's „Das Wasser“ angedeutlich aufmerksam, da das Publikum in ihr Gelegenheit haben wird, zwei so bedeutende Kräfte, wie Frau Schindler-Deuler und unsern Gast, sich in den beiden Hauptrollen der Herzogin und des Volingbrots wesseln zu sehen.

Kunst und Wissenschaft.

— Als Bühnen-Curiosität mag folgende aus Bremen mitgetheilte Notizbelegung, bei welcher Conferenzdrucksachen außer allem Spiel gelassen sind, Erwähnung finden. In dem dort mit Beifall zur Aufführung gelangten Reformationsdrama „Martin Luther“ spielte der Reformator ein Katholik (Hollbad), Luther's Vater — ein Israelit (Nort) und den Ablasshändler Tezel ein Protektant (Warner).

Über die Dienstzeit verschiedener Tenoristen bringen die „Saus N.“ ausführlich die fünfundsiebenzigjährigen Künstlerbüchsen Franz Knabauer's eine kleine interessante Zusammenstellung. Als der älteste unter den aktiven Tenoristen der Gegenwart blickt Theodor Wachtel namentlich befallentlich auf eine bald fünfundsiebenzigjährige Sängerkarriere zurück, zu welcher Albert Niemann als der zweitälteste erst in einigen Jahren gelangen wird.

Ein Pariser Bühnenschriftsteller, der mit seinen Dramen bei den Directoren wenig Gegenliebe findet, nagte einem Kollegen und Leidensgenossen, daß sich in seiner Wohnung ein wahrer Chimborosso von Bühnenmanuskripten aufgehäuft habe, die er in seiner Weise zu verwerthen wisse.

Gerichtshalle.

— In Strafkammer III vom 17. Decbr. Der Maurer Otto Baube aus Quitteldorf i. Schwarzburg-Weichsfeld, zuletzt in Chemnitz aufhien (1893 geboren und noch unbestraft), der Maurer Carl Friedrich Wilhelm Witzel (1893 geboren und noch unbestraft) und der Maurer Carl Heinrich Ullig aus Großhörnberg d. Wollstein (1847

geboren) waren angeklagt, am Abend des 14. October d. J. in Gemeinschaft mit einem gewissen Schröter, gegen den aber die Verhandlung ausgelegt worden, weil er sich gegenwärtig beim Militär befindet, auf dem Tangsaale Stadt Chemnitz hierseits geschrien und andere Personen geschrien, wodurch aber großen Unfug verübt zu haben. Weiter sei Baube zur Last, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung herbeigekommenen Schuppen geschlagen und in Gemeinschaft mit Witzel sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben, während andererseits Witzel allein der Gefangenenbefreiung und des Widerstands beschuldigt war.

Der Fabrikarbeiter Emil Erwin Häumig aus Wablenz war der vorläufigen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Instruments, des Widerstands und der Gefangenenbefreiung angeklagt, während dem Mitangeklagten, Fabrikarbeiter Carl August Arnold aus Gahlenz zur Last lag, dem Schuppen Mann Wöhrlinger, welcher bei dem fraglichen Vorfalle zur Verteidigung seiner eignen Person das Seltengewehr gezogen hat, dadurch Widerstand geleistet zu haben, daß er die Klinge des Seltengewehrs erlöste und längere Zeit festhielt, wodurch Wöhrlinger in der Ausübung seines Amtes vorübergehend behindert wurde.

Der Fabrikarbeiter Emil Erwin Häumig aus Wablenz war der vorläufigen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Instruments, des Widerstands und der Gefangenenbefreiung angeklagt, während dem Mitangeklagten, Fabrikarbeiter Carl August Arnold aus Gahlenz zur Last lag, dem Schuppen Mann Wöhrlinger, welcher bei dem fraglichen Vorfalle zur Verteidigung seiner eignen Person das Seltengewehr gezogen hat, dadurch Widerstand geleistet zu haben, daß er die Klinge des Seltengewehrs erlöste und längere Zeit festhielt, wodurch Wöhrlinger in der Ausübung seines Amtes vorübergehend behindert wurde.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. phil. D. Müller in Chemnitz.

(Eingefandt.)

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.

— Die hiesigen Stadtvorordneten haben in ihrer Sitzung am 22. November d. J. gegen 9 Stimmen den Beschluß gefaßt, das allviertelstündige Nachschlagen der Zeit des Nachts mit der Thurmorgel der Jakobikirche abzuschaffen, aus dem merkwürdigen Grunde, weil dasselbe eine Störung für die Umwohnenden herbeiführen könne. Dafür soll zur Kontrolle des Thümers in der hiesigen Polizeihauptwache eine elektrische Uhr hergestellt werden. Hiervon würde natürlich die Bevölkerung der Stadt nichts hören. Leider aber ist Chemnitz so schlecht mit weihnachtlichen Schlaguhren versehen, daß die Abschaffung des Stunden-schlagens mit der Kirchthurmorgel geradezu als ein großer Liebesdienst für die meisten Bewohner der Stadt zu betrachten wäre.

Familiennachrichten aus Chemnitz und Umgegend. Gestorben: Fräulein Marie Alma Wilde (18 Jahre). Alfred, Sohn des Herrn Bruno Volker (1 Monat). Arthur, Sohn des Herrn Oswald Meyer (4 J. 6 M.).

Vergnügungs-Anzeiger.

Wittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. December. Melitta. Täglich Künstler-Vorstellung. Waffhaus zur Linde, großer Saal. Täglich Künstler-Vorstellung. Eng's Restauration, Friedrichstr. 10. Wittwoch Schlagspiel. Restaurant Heilig. Wittwoch und folgende Tage Kochkünstler. Täglich Concert. Schmitz's Restauration, Herrng. 8. ff. Biere, reichhaltige Speisenkarte. Gesellschaftsraum. Schneider's Bierhause, Königl. 34. Café Berliner Weißbier, offene und Schmelz-Hofe, ff. Wappels, Schlosinger und Binsch Bier. Reichhaltige Speisenkarte. Wasm Wittkopff. Schreyer's Hof, Marktgraben 55. ff. Bismuthainer, Culmbacher Wappels, reichhaltige Speisenkarte.

Blume des Elsterthales, Fürstl. Köstritzer Kammerguts-Bräu, hochfein, und Köstritzer Schwarzbier, vorzüglichstes Gesundheitsbier (in 1 u. 1/2 Flaschen). Meinige Niederlage für Chemnitz und Umgegend Moritz Müller, Bierdepôt, Lohg. 13. Fürstl. Brauerei Köstritz.

Max Haase Uhrmacher Beltbahnstrasse empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager in Regulatoren, sowie silbernen und goldenen Taschenuhren. Schweizer Musik u. s. W.

Gegenüber den vielfachen, mich schädigenden Beleumdungen seitens reichlicher Concurrenten erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich nicht Jude bin, sondern aus alter evang.-lutherischer Familie stamme. Nach dieser Erklärung mir noch bekannt werdende Fälle werde ich auf Grund der §§ 186 und 187 des Strafgesetzbuches verfolgen. Gleichzeitig aber gebe ich dem bringenden Wünsche Ausdruck, keinem Andersgläubigen mit dieser Erklärung zu nahe getreten zu sein, empfehle vielmehr allen Anhängern St. Peter's die ernstliche Beherzigung folgender Worte:

Ob alter Bund, ob neu, Ob zehn Gebot, ob zwei; Soll Pergament und Stein Vernunft, Gewissen sein! — Hinweg mit blindem Aberglauben! Fort mit leeren Formen, todtm Wahn! Nach Vernunft und reiner Menschenliebe Strebe, wer da denkt, wer denken kann. Die Vernunft ist Gottes Offenbarung, Freiheit ist des Geistes Element, Liebe ist des Lebens schönste Krone, Die die Schranken seines Glaubens kennt. Christ und Jude, Heide auch, und Zene, Die Geburt dem Koran unterwarf, Alle bilden eine Bruderkette, Die kein Haß der Priester trennen darf, Alle, Alle sind der Gottheit Kinder Und wer recht thut, ist ihr lieber Sohn. Chemnitz, im December 1893. Wilhelm Süss, Theaterstraße 44.

W. S. verw. Klinger, Logenstrasse No. 20, II, empfiehlt zu sehr billigen Preisen En gros. Eigens Fabrikat. En detail. Capotten für Damen und Kinder, Kopf und Taillen-Chales, Taillentücher, Westen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Jacken, Mäntel, Schürzen, Muff und Stola, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Strumpf-Waaren, gut und billig, empfiehlt Oscar Franke, Schäfer's Passage, Laden Nr. 17, Eingang nächst der Langestraße.

F.M. Buchler, Webergasse 18, empfiehlt seine diesjährige größte Weihnachts-Ausstellung von ff. Parfümerien, Cartomagen mit den feinsten Parfüms für's Taschentuch, bestes Sortiment ff. Toilettenseifen, Kamm- und Bürstchenlager. Neuheiten in Toiletten-Artikeln: echte Eau de Cologne, Oele und Parfüms in allen Blumengerüchen. Empfehle mein großes Lager aller Haararbeiten u. Flechtarbeiten. Herren- und Damenketten, Armbränder mit und ohne Beschläge, sehr passend als Weihnachtsgeschenke. Auch werden alle Bestellungen noch vor den Feiertagen gefertigt.

Meine Weihnachts-Ausstellung mit einer reichhaltigen Auswahl von preiswürdigen Christbaumconfect, sowie die, anderer in dieses Fach einschlagender Artikel hatte einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gleichwie empfehle mich bei Bestellungen von Stollen in drei verschiedenen Qualitäten einer gefälligen Beachtung. Conditorei von Otto Hartmann, 3 untere Georgstraße 3.

Die Billard-Fabrik von F. Hermann, Friedrichstr. 11. CHEMNITZ, Friedrichstr. 11. empfiehlt sein Lager von Billards in allen Größen und Arten, sowie alle dazu gehörigen Utensilien. Vorkommende Reparaturen werden schnell, solid u. billigst ausgeführt.

Blau Milch sowie feinste Butter täglich zu haben Nicolaigraben 22, sowie durch den Verkaufswagen.

Als Weihnachtsgeschenk Neues Gesangbuch, hohelegant gebunden, in verschiedenster prächtiger Ausstattung. Josef Feller, Leihbibliothekar, Zwingerstraße 9.

Vermiethungen. Eine vollständig eingerichtete Drechslerverkstelle mit zwei Drechsbänken und allem Zubehör ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näheres Schillinggäßchen Nr. 1. Wohnung im Seitengeb. nebst Niederlagsraum, event. mit Werkstatt, per 1. Januar miethfrei. Wo? sagt die Exped. ds. Bl. Ein Pferdehals für 2 Pferde ist sofort zu verm. Peterstr. 24. Ein möbl. Zimmerchen zu verm. Kleine Brühlberg. 7, 2 Tr. 2 Mädchen l. Logis erh. Sonnenstr. 61, 5., 2 Tr.

Schühens Hof. Culmbacher hochfein. Lustspiel-Ouverture für 76ten. Harmonika billig z. h. Sonnenstr. 64, III, links. Ein junges Mädchen im Schneider und Putz bewandert, sucht bis Neujahr dauernde Stellung gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man unter W. W. 100 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen. Ein tüchtiger Feuermann sucht Beschäftigung. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.